

[1598.]

Clichés - Verkauf.

Wiederholten Anfragen zu begegnen, mache ich hierdurch bekannt, dass ich

Clichés von Abbildungen

aus der Illustrierten Zeitung nach freier Auswahl in scharfen Abgüssen zu nachstehenden Preisen ablasse:

1spaltige zu 3$\frac{1}{2}$ Thlr.	} einschliesslich der Verpackung.
2spaltige - 6$\frac{2}{3}$ -	
3spaltige - 10 -	

Bei Einreichung der Bestellung ist die Angabe der Nummer der Illustr. Zeitung und die Unterschrift des betreff. Bildes, die Adresse des Leipziger Hauses, durch welches die Zusendung erfolgen u. der Betrag nachgenommen werden kann, erforderlich. Leipzig, am 26. Febr. 1844.

Expedition der Illustrierten Zeitung.
(J. J. Weber.)

[1599.] So eben ist bei mir angekommen und debitiere ich mit $\frac{1}{2}$ à Cond. an alle außerösterreichischen Buchhandlungen: Chimani, L., der kleine Vorleser. 8. Wien 1844. Mit 1 Kupf. In Umschlag brosch. 11 $\frac{1}{4}$ Ngr (9 ggr).Ferner mit $\frac{1}{2}$ auf feste Rechnung:

Haidinger, A., das wohlthätige und gemeinnützige Wien. Eine Schilderung der in Wien zum allgemeinen Besten bestehenden öffentlichen und Privat-Anstalten. 2. Abdruck, um circa 4 Bogen vermehrt. gr. 8. Wien 1844. (38 gr. med. Bog.) In Umschlag. br. 2 rß.

Aus diesem Werke einzeln abgedruckt:

Haidinger, A., die österreich. Postanstalt. gr. 8. Wien 1844. br. 17 $\frac{1}{2}$ Ngr (14 ggr).Haidinger, A., gemeinnützige Anstalten Wien's. gr. 8. Wien 1844. br. 17 $\frac{1}{2}$ Ngr (14 ggr).Haidinger, A., die Krankenanstalten Wien's. gr. 8. Wien 1844. br. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr (10 ggr).Haidinger, A., d. Versorgungsanstalten Wien's. gr. 8. Wien 1844. br. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr (10 ggr).Haidinger, A., die Versicherungsanstalten Wien's. gr. 8. Wien 1844. br. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr (10 ggr).

A. G. Liebeskind,
Buchhändler in Leipzig.

[1600.] Heute wird ausgegeben:

Conversations-Lexikon.

Neunte Aufl. Dreißigstes Heft.

Ankündigungen auf den Umschlägen der einzelnen Hefte des Conversations-Lexikon (Auslage 25000 Exempl.) werden für den Raum einer Zeile mit 10 Ngr. berechnet.

Leipzig, den 12. März 1844.

F. A. Brockhaus.

[1601.] Bei E. H. Schroeder in Berlin erschien so eben in Commission:

Die Schale des Kodros.

Herausgegeben von

Dr. Emil Braun,

Sekretair des archäologischen Institutes in Rom.

Nach der Zeichnung von E. Ratti, gestochen von Schwechten.

2 Blatt Abbild. m. Text. Gr. Folio. Preis 1 rß 15 Ngr m. $\frac{1}{4}$.Dies Prachtwerk ist so eben an alle Handlungen, die Gerhards Vasen (Berlin bei G. Reimer) gebrauchten, pro nov. versandt. Handlungen, die sich ausserdem von diesem für das Studium der Archäologie höchst wichtigen Werke Absatz versprechen, wollen es à cond. verlangen.
11r Jahrgang.[1602.] **Neu erfundenes Mittel,**sowohl von Natur zu sauren, als auch sauer gewordenen Weinen ihre Säure zu benehmen, ohne daß dadurch die Farbe, der Geruch und der Geschmack der Weine nur im allergeringsten verändert wird, sowie auch dadurch nicht der mindeste Bodensatz zurück bleibt. Da bekanntlich die Weine des vorigen Jahres sehr sauer gerathen sind, so ist dieses von mehreren berühmten Chemikern als höchst probat befundene Mittel, welches auch der Gesundheit überaus zuträglich ist, gewiß um so mehr allen Herren Weinhändlern und Weinschenken wie Gastwirthen zu empfehlen. Das Recept zu diesem noch nicht öffentlich bekannt gemachten trefflichen Mittel ist gegen franco einzusendende 3 rß nur allein bei dem Unterzeichneten zu bekommen. Leipzig.
Journal-Wirthschaft von Dederich.

[1603.] In der lithographischen Kunstanstalt des Thomas Driendl in München ist erschienen:

Jagdblättercomponirt und auf Stein gezeichnet von
August Schleich.

- 2 Hefte in 12 Blättern mit schönem Umschlag, enthaltend:
1. Heft. Fuchs-, Gams-, Hasen-, Hirsch-, Reh- und Wildschweinjagd.
 2. Heft. Damhirsch-, Dachs-, Enten-, Fasanen-, Fische- und Marterjagd.

Subscriptionspreis in Lieferungen weiß mit Ton 2 rß 22 $\frac{1}{2}$ Ngr (2 rß 18 ggr) oder 4 fl. 24 kr., colorirt 3 rß 15 Ngr (3 rß 12 ggr) oder 6 fl.

Einzeln Blätter weiß mit Ton 15 Ngr (12 ggr) oder 48 kr., colorirt 20 Ngr (16 ggr) oder 1 fl. 12 kr.

Bitte gefälligst zu verlangen, und bürgt der Meister für die Gediegenheit des Werkes.